

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 120. Sonnabend, den 30. April, 1825.

Amtliche Erinnerung an die Mess-Verfassung.

Die bevorstehende hiesige Jubilate-Messe dauert vom 18ten April d. J. bis zum 7ten May d. J. und vor dem Anfange so wie nach dem Ende dieses Zeitraumes, überhaupt zu jeder Zeit außer den drey Leipziger Messen, ist der Waaren-Verkauf der deshalb anher kommenden fremden Kaufleute und Fabrikanten, und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen, auf eine den Vorübergehenden sichtbare Weise, bei 50 Thaler Strafe, und, nach Befinden, andern polizeylichen Verfügungen verboten.

Leipzig, den 6ten April 1825.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Börse in Leipzig, am 29. April 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.	110½	—
do.	2 Mt. 137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—	Kaiserl. do. do.	—	13½
do.	2 Mt. 100½	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	13½
Berlin in Ct.	k. S. —	108½	Passir do. à 65 As do.	—	12½
do.	2 Mt. —	104½	Species.	—	1
Bremen in Louisd'or.	k. S. 110½	—	Verl. { Preuss. Courant.	103½	—
do.	2 Mt. 110	—	{ Cassenbillets.	—	101½
Breslau in Ct.	k. S. —	102½	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	100	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt. 99½	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 146½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 145½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank.	1190	—
do.	3 Mt. 6. 11½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	96½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. 79	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. 78½	—	à 4½ in preuss. Ct.	91½	—
do.	3 Mt. 78½	—	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. —	100½			
do.	2 Mt. —	100½			
do.	3 Mt. —	99½			

Sehenswürdigkeiten der Messe.

(Fortsetzung.)

Auch ein Cabinet von guten Wachsgebilden wird uns zur Schau gegeben, und somit auch der Wunsch derer erfüllt, die an solchen Darstellungen Gefallen finden. Groß ist dasselbe nicht; aber es ist mit Geschmack angeordnet, und enthält, wenn auch gerade nicht durchgängig, doch zum Theil treffliche Charakterköpfe, die nur von Meisterhänden bearbeitet seyn können, und den strengsten Kunstkenner nicht unbefriedigt lassen werden. Die Wahl der Gegenstände ist lobenswerth, denn man findet hauptsächlich Gruppen aus der biblischen Geschichte nach guten italienischen Originalgemälden bousfirt, so wie einige interessante und merkwürdige Personen neuerer Zeit, dargestellt, deren Draperie, schicklich und sauber, das Auge nicht beleidigt. Uebrigens sind alle gräßliche Figuren und Gruppen, die sonst wohl in solchen Cabinetten mit aufgestellt zu werden pflegen, entfernt und auf Schonung des gebildeten Gefühls gehörige Rücksicht genommen worden. Zwar hat man auch eine verächtliche Giftmischerin mit aufgestellt; aber das ist geschehen, weil der ausgezeichnete charakteristische Kopf derselben ein wahres Meisterstück der Kunst ist; so wie denn auch zwei ungemein treu nach dem Leben bearbeitete Kosacken mit Recht ihren Platz in dieser Sammlung gefunden haben, weil sie nothwendig jeden Besucher des Cabinetts anziehen müssen. — Auch die sauber behandelten landschaftlichen Darstellungen aus Griechenland und Italien, so wie Napoleons Einschiffung auf der englischen Fregatte, nach St. Helena, sind für den Kunstfreund sehenswerth.

(Die Fortsetzung folgt.)

Charade.

Vier Sylben sind es, die mich nennen,
Ihr Maas — so wie's die Dichter kennen —
Ist: lang, kurz, lang, lang, wie's hier steht:

Ein Epitrit, so wie Ihr seht!

Wo gáb' es irgend wohl ein Mädchen,
In Städten, wie im kleinsten Städtchen,
Selbst auf dem Land', ja, überall,
Die nicht beim Kirchgang, wie beim Ball,
Gern trüge meine ersten beiden?

Dann sind sie öfters zu beneiden.

Warum? — Wer fühlte das nicht gleich,
Hat er ein Herz, echt butterweich!

Ja, ja, selbst Silber in den Haaren
Kann nicht vor solchem Neid bewahren!

Die dritte Sylbe findet Ihr

Zwar schwerlich je im Orte hier;
Als Name könnt' es möglich werden;

Doch häufig zeigt sie sich auf Erden.

In Ländern, wo Gebirge sind.

Ost kost mit ihr ein Himmelskind;

Dann tönen beider Liebeleien

In unwillkomm'nen Melodien.

Die vierte zeigt — man wette d'rauf! —

Zwar kurz nur, manches Wandrers Lauf,

Den wir recht gern gleich ihr benennen.

Gewiß! nun werdet Ihr sie kennen.

Das Ganze wird gar oft berührt;

Denn, liebe Leutchen, wißt, es führt

Zu dem, auf was die ersten beiden,

So wie die dritte, Sylbe deuten;

Dort bietet's Euch die reinsten Freuden!

F. A. D**r**g.

Nachricht.

Nach mehreren Behauptungen, daß die Rathhausuhr als öffentlicher Hauptzeitbestimmer Leipzigs, ein altes Werk sey, und mehrere:

male des Tages gestellt werde, ist ungegründet. Ich finde es daher für nöthig, ein geehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß die Stellung dieser Uhr nicht eher als des Sonntags zwischen 12 und 1 Uhr, Mittags, vorgenommen wird. Der erste Viertelschlag von 1 Uhr wird die mittlere Zeit bis auf 1 Minute plus oder minus angeben, und ein Jeder wird dadurch bemerken können, wie viel die Uhr von 12 bis 1 Uhr gestellt worden ist.

Findet übrigens anhaltendes trübes Wetter statt, welches Beobachtungen hindert, so wird ihr Gang durch gute astronomische Uhren berichtigt, aber nicht nach Taschenu- und Stuh- und hölzernen Uhren. —

Carl Zademach,
E. G. Hochweil. Rath's Uhrmacher.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonnt. Cantate predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Weniger,
zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,
Mitt. : M. Siegel,
Wesp. : M. Sieghardt,

Dr. A. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 30sten: das Käthchen von Heilbronn.
Morgen, den 1. Mai: der Kammerdiener. Hierauf: der Oberst. Zum Beschluß,
auf Begehren: die Wiener in Berlin.
Montag, den 2ten: der Barbier von Sevilla. Demois. Sonntag vom K. K. Hof-
theater zu Wien, Rosine, als Gast.
Dienstag, den 3ten: Turandot.
Mittwoch, den 4ten: Rübezahle.
Donnerstag, den 5ten: der Freischütz. Demois. Sonntag, Agathe.
Freitag, den 6ten: kein Schauspiel.
Sonnabend, den 7ten: der Schnee. Demois. Sonntag, Bertha.
Sonntag, den 8ten: Clementine. Hierauf, zum Erstenmale: sieben Mädchen in
Uniform. Vaudeville. Posse aus dem Französischen von Angely.

in der Neukirche: Früh Hr. M. Söfner,
Wesp. : M. Lasch,
zu St. Petrus: Früh : M. Nabe,
Wesp. : M. Reinhard,
zu St. Paulus: Früh : M. Schweizer,
Wesp. : M. Klotz,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpfner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh : M. Jacobi,
Katechese in d. Freischule: Hr. M. Plato,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

W d h n e r:

Herr M. Rüdel und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachm. halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Das Vater unser, in zwei Theilen, von
Mahlmann und Himmel.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
Nikolaikirche:

Missa: Kyrie u. Gloria — v. Fr. Schneider.
Kantate: „Mächtigster, Heiligster, erhöre
uns ic. von Mozart.

Leipziger ökonomische Societät. Mittwoch, den 4ten Mai, Nachmittags 4 Uhr, wird im gewöhnlichen Lokale die erste diesjährige Hauptversammlung der Leipziger ökonomischen Societät Statt finden. Leipzig, am 27sten April 1825.

Das Direktorium.

Bekanntmachung. Einem hoch zu verehrenden Publikum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Cabinet biblischer und griechischer Darstellungen und mehrerer alten Ruinen aus Rom und deren Umgebungen, in Wachs bouffirt, welche nach den alten berühmten Italienischen Künstlern copirt sind, aus der Gallerie von Rom, eröffnet habe. Vorzüglich mache ich auf die fünfte Gruppe aufmerksam: die Einschiffung Napoleons auf der Engl. Fregatte, nach St. Helena. Der Unterzeichnete schmeichelt sich, wie in andern großen Städten Europas, auch des Beifalls der Kunstkenner und des hiesigen geehrten Publikums, so wie der resp. Herren Messfremden, erfreuen zu dürfen und ladet ergebenst zu einem recht zahlreichen Besuch ein.

Dieses Cabinet ist täglich zu sehen an Herrn Reimers, sonst Boseschen Garten, dem Theater des Hrn. Gropius gegenüber, von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr.

Von 6 bis 9 Uhr Abends ist das Locale glänzend erleuchtet.

Sollte sich ein Liebhaber als Käufer zu erwähntem Cabinet finden, so bin ich geneigt, dasselbe abzulassen.

Vinzenz Euzig, aus Italien.

A n z e i g e f ü r K a u f l e u t e .

Es empfiehlt sich, und verkauft, vorzüglich gut gestochene Abdrücke von Wechseln, Anweisungen, Scheinen, Accreditifs, Rechnungen, Nota's, gedruckte Frachtbriefe, auch Waaren-Musterkarten-Abdrücke und Waaren-Etiquets. Fr. August Leo.

Anzeige. Die bekannten Sommerlefkoyen-Pflanzen werden von heute an abgegeben auf der Milchinsel.

Empfehlung. Bestellungen auf alle Arten Stickereien werden angenommen und pünktlich besorgt; Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen hoch, so wie daselbst auch stets vorräthige Stickereien, als: Häubchen, mit und ohne Spitzen, zu 3, 4 bis 5 Thlr.; Kragen, Hals- und Taschentücher u. s. w., zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Empfehlung. Mit sorgfältig gefertigten Stickereien aller Gattung, für Damen und Kinder, empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Preise

Johanne Löwe, an der Wasserkunst Nr. 775.

Verkauf. Eine mittelgroße, noch in ganz gutem Stande befindliche Waarenpresse mit eiserner Spindel und metallener Mutter; ferner eine zum baumwollenen Garn Doubliren sehr zweckmäßig eingerichtete Maschine von 60 Spulen, sind mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilen die Hrn. J. F. Bachmann & Comp, Brühl Nr. 476.

Verkauf. Auf dem Alten Neumarkte Nr. 518, sind einige neue Mahagony-Secretairs um billigen Preis zu verkaufen. Der Verfertiger macht sich verbindlich, ein Jahr dafür gut zu seyn.

Verkauf. Eine schöne, in gutem Stande befindliche Drehrolle steht billig zu verkaufen. Das Nähere ist beim Holzhändler Freiberg, Grimma'scher Steinweg, im weißen Schwan, zu erfahren.

Verkauf. Eine Partie präparirte Federposen liegen sehr billig zu verkaufen bei
Balay Gebrüder, Nr. 389.

Verkauf. Vorzüglich gut gelernte Gimpel, welche auf Commando pfeifen, sind in der Petersstraße neben den 3 Königen, Nr. 115, billig zu verkaufen.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte Reise-Chaise, modern, leicht und solide gearbeitet, mit 2 Sitzkassen, und Bequemlichkeiten versehen, steht zum Verkauf. Nähere Nachricht, Neuer Neumarkt, bei Hrn. Bohle, in Nr. 639.

Verkauf. Ich erhielt in Commission eine Partie Mergeln, die ich billig verkaufen kann. Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Bleidosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thlr. das Pfund; verkaufen
P. W. Rouffet & Sohn, Katharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Bei Madame Quandt, in Auerbachs Hofe, steht ein vollständiges Mineralien-Kabinet, worüber ein Verzeichniß das Nähere besagt, um billigen Preis zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine schön schlagende Wiener Nachtigall, ein Plattmönch und 2 Lerchen, Katharinenstraße Nr. 392, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gezeichneter Canarienvogel, im Brühl Nr. 480, 3 Treppen hoch, vorne heraus.

B e r n s t e i n - V e r k a u f .

Eine kleine Partie glatter Bernstein für Drechsler und Bernsteinarbeiter, so wie eine Partie geschliffne Bernstein-Corallen von allen Nummern, sind zu haben, Hainstraße Nr. 207, in der 3ten Etage, in den Frühstunden.

Friedr. Aug. Krantzler jun., Tapezierer,

auf der Reichstraße, in Ammanns Hofe,
empfehlen diese Messe sein neu assortirtes Lager fertiger Divan's, Sopha's, Stühle etc., zu den billigsten Preisen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers,

aus Frankfurt a. M.,
empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen etc. und offeriren, im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen, die höchsten Preise zu zahlen. Sie-logiren, Reichstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Lannenhirsch gegenüber.

H e n l e G e b r ü d e r ,

J u w e l i e r , aus F ü r t h , Brühl Nr. 420,
empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefassten und ungefassten Juwelen.

W o l f L i e p m a n n , aus Hamburg,

empfehlen sich mit allen Sorten feinen Havana und andern Cigarren, feinen Tabaken, auch echt Türkischen zu 8 Gr. pr. Pfund. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

R u d o l p h F ö r s t e r & C o m p .

empfehlen sich mit ihrem ganz neu und geschmackvoll assortirten Lager ord. und feiner Papier-Tapeten, im Preis von 8 Gr. pr. Stück an, so wie mit verschiedenen Sorten Holländischer Brief-Papiere.

Die Meubles-Handlung von J. G. Wetzel,

Nikolaistraße Nr. 599, 2te Etage,

empfehlte sich mit einer Auswahl Meubles in allen Holzarten, so wie auch auf Vermiethungen und Umtausch Bestellungen angenommen werden, und verspricht reelle Bedienung und billige Preise.

Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraßen-Ecke des Brühls Nr. 355,

empfehlte sich für diese Messe als ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten großer und kleiner Uhren nach den neuesten Dessains, so wie mit Gemäldeuhren, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, Musiken und andern in dieses Fach schlagenden Artikeln, zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen, und verspricht die prompteste Bedienung.

D. Gallyot, Englischer Plattirfabrikant,

empfehlte sich gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager Engl. plattirter Beschläge für Kutsch- und Reitzzeug, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht, um damit aufzuräumen, äußerst billige Preise. Er verkauft Garnituren für 2 Pferde à 10, 12, 14, 16 bis 18 Thlr., die beiden letztern Gattungen sind, was man nur reich verziert wünschen kann. Sein Gewölbe ist in Auerbachs Hofe, dicht neben Herrn C. F. Mecha u Fr. Witwe.

Abt. Huguet im Caffeebaum, Fleischergasse Nr. 230, zeigt einem zu verehrenden handelnden Publikum hiermit an, daß er mit seinem Vorrath verschiedener Uhren, nebst in diese Artikel einschlagenden Fournituren, in jetziger Messe gänzlich aufzuräumen wünscht. Kauflustigen werden daher billige Preise gestellt.

J. J. Kößinger, aus Dresden, erhielt so eben noch einen Transport feine Hauben, und kann selbige zu sehr billigem Preis verkaufen, Petersstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Gesuch. In eine auswärtige Material-Handlung wird ein Commis, welcher ein gewandter Verkäufer seyn muß, zum baldigen Antritt gesucht, von dem Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch über Brauchbarkeit und moralisches Verhalten in frühern Verhältnissen die besten Atteste produciren kann, wünscht baldmöglichst bei einer Herrschaft in hiesiger Stadt, der Umgegend, oder auch im Auslande ein angemessenes Unterkommen. Mehr auf eine anständige Behandlung, als auf großen Gehalt reflectirend, würde es auch besondees gern die Aufsicht über Kinder übernehmen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Für eine auswärtige Buchhandlung wird in passender Lage ein Logis für die Messe, nebst Niederlage fürs ganze Jahr, gesucht durch das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Capital-Gesuch. Unterzeichneter hat Auftrag, auf vier bedeutende Land-Grundstücke, welche zwischen Leipzig und Borna liegen, vier verschiedene Capitalien zu 2000, 1000, 800 und 600 Thlr., gegen sichere Hypothek, 4 pr. Ct. jährliche Verzinsung und vierteljährige Aufkündigung, jedoch ohne Concurrenz von Mittels-Personen, zu verschaffen. Auf dießfalls eingehende gefällige Nachricht an mich, werde ich sogleich die gerichtlichen Zeugnisse wegen des Werths der zu verpfändenden Grundstücke und wegen der erforderlichen obrigkeitlichen Consens-Ertheilung, zu produciren bereit seyn. Rötha bei Leipzig, den 27. April 1825.

Ritter, Gerichtschreiber.

Unerbieten. Einige gebildete Mädchen können zur Arbeit im Hause (Nähterei) sogleich und dauerhaft angestellt werden. Auch wird Arbeit außer dem Hause gegeben, Rauh Nr. 870, im Mittelgebäude 2 Treppen, rechts, von früh 7—12 und Nachmittags von 1—7 Uhr.

Gewölbe = Vermiethung in Braunschweig.

Zu bevorstehender Laurenti- und folgende Messen ist in der besten Meßlage ein geräumiges Gewölbe, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten. Das Nähere bei Peter Hendrichs & Grah, aus Solingen, im Salzgäßchen.

Vermiethung. In Nr. 542, auf der Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage, welche die Herren Baucher & Dupasquier zum Waaren-Lager jetzt innen haben, zu vermieten. Nachricht giebt die Sanderin, im Hofe quervor.

Vermiethung. Ein paar Gärtchen in gutem Stande, sind sofort zu vermieten; auch daselbst noch einige veredelte Weinsenker zu verkaufen, beim Gärtner im Pimburgerschen Garten.

Vermiethung. In einer guten Lage der Stadt ist zu Johanni ein Gewölbe zu vermieten, wobei zugleich die Utensilien einer Material-Handlung abgelassen werden können. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 272, eine Treppe hoch, vorne heraus, ist eine Stube mit Meubels an einen oder zwei ledige Herren sogleich zu vermieten, und das Nähere ebendasselbst zu erfragen.

Vermiethung. Das in dem Hause sub Nr. 506, in der Reichsstraße befindliche Gewölbe nebst einer daran stoßenden Niederlage ist für die nächste und folgende Messen zu vermieten; durch Finanz-Commissair Pehold, in Nr. 510.

Vermiethung. In der Nikolaistraße Nr. 743, ist die erste Etage von jetzt an zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man im Consistorial-Gebäude, auf dem Thomaskirchhofe, 2 Treppen hoch.

Meßvermuthung eines großen Gewölbes nebst Schreibstube, andern Stuben und Niederlagen, von und mit der Michaelismesse 1825 an; desgleichen eines kleinern Gewölbes nebst Zubehörungen, von heute an, im Eckhause der Reichsstraße und des Böttchergäßchens Nr. 484, bei der Eigenthümerin zu erfragen.

Vermiethung. Im Brühl, im schwarzen Hufeisen, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, an ledige Herren zu vermieten.

Gewölbe = Vermiethung. Drei bis dato noch besetzte Gewölbe, nämlich: eins auf dem Neuen Neumarkte, für einen Buchbändler passend, eins im Brühl, für ein Leinwandgeschäft, und eins in ganz budensfreier Lage der Reichsstraße, für Elbersfelder Fabrikate, sind erstere beide von Michaeli-Messe h. a. und letzteres von Ostern 1826 an, weiter zu vermieten durch das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterkirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei Keller. Näheres erfährt man in der Nikolaistraße Nr. 556, parterre.

Zu vermieten ist eine Niederlage, so wie ein Keller, von jetzt, und ein freundliches Familien-Logis von Johanni an. Näheres in der kleinen Feuerkugel.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht jemand einen Reisegefährten, mit oder ohne Wagen, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost den 30. d. M. nach Hamburg. Das Nähere bei E. A. Sonnenkalb, im Thomaskirchhofe.

Reisegelegenheit nach Berlin, zu Sonntag den 1sten Mai, ist bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295, zu erfragen.

Reisegefellschafter gesucht. Jemand, der einen eigenen Wagen hat und gleich abzureisen wünscht, sucht einen Reisegefellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Frankfurt a. M. Zu erfragen im Hotel de Russie, Nr. 17.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M., mit einem retourfahrenden Lohnkutscher, ist anzutreffen in der goldnen Gans.

* * *
 Von heute auf Morgen
 Verschuchen zwar Sorgen
 Die heimische Grille.
 In mondheiler Silde
 Doch, wein ich mit Dir!

Z h o r z e t t e l v o m 29. A p r i l.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Oberst v. Schaumberg, in Großherzogl. Hess. Dienst., v. Darmstadt, unbestimmt	6
Gestern Abend.			Fr. Ober-Medicinal-Rath v. Froiep, v. Weimar, in der gr. Feuerkugel	7
Fr. Wize-Direkt. der Commerz.-Deput. u. Geh. Finanzrath Zahn, v. Dresden, im Kloster	6		Fr. Hennings, Herzogl. Meiningisch. geh. Legationsrath, v. Gotha, unbest.	9
Madame Sonntag, Schausp., v. Wien, b. Hofr. Küstner	7			
Fr. Rfm. Leopold, a. Hamb., v. Dresb., im H. de R.	9			
Vormittag.				
Frn. Rfl. Charasow, Ter-Dawidow u. Jouraboff, v. Tiflis, bei Goldschmidt	5		Eine Estafette von Lügen	1
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Rfm. Liegmann, v. Dresden, bei Hartmann	6		Die Frankfurter reitende Post	2
Die Dresdner reitende Post	6		Fr. D. Landmann, v. Weisenfels, bei Eisenhuth	10
Fr. Rfm. Frank, a. Mainz, v. Dresden, im H. de Saxe	9		Fr. Buchhdlr. Wolf, von Sondershausen, unbest.	10
Fr. Kammerhr. v. Schindler, v. Dresb., im H. de B.	10			
Nachmittag.				
Fr. Opernsänger Binber, v. Prag, im Hot. de Bav.	1		Fr. geh. Rath v. Kochow u. Fr. Domherr v. Ambach, v. Raumburg, in Stadt Hamburg	2
Halle'sches Thor.		U.	Fr. Rfm. Schomburg, v. Quersfurt, bei Schomburg	4
Gestern Abend.			Fr. Fabr. Heine, v. Leubitz, im gold. Adler	4
Fr. Rittmstr. v. Germ, in R. Pr. Diensten, aus Dessau, bei Wieprecht	5			
Fr. Oberst v. Brochusen, in R. Pr. Dienst., a. Halle, im Hotel de Baviere	5		Peterssthor.	U.
Frn. Rfl. Stuhm, Müller, und Buchhdlr. Wittich, a. Berlin, in Nr. 1, 541 und im Hotel de Russie	6		Gestern Abend.	
Fr. Rfl. Weggs, Buchemann u. Grieve, a. Hamburg, im Hotel de Saxe	7		Fr. Ser.-Direkt. Keiser, v. Glauchau, in d. S. Königen	6
Auf der Berliner Post: Fr. Hofmstr. Barre, Rfm. Gärtner, u. Insp. Imo, a. Petersburg u. Berlin, unbestimmt	11		Fr. Rfm. Schmidt, v. Gera, bei Wieprecht	7
Vormittag.				
Die Hamburger reitende Post	6		Vormittag.	
Fr. Graf v. Schulenburg, a. Brandenburg, p. durch	7		Fr. Rfm. Blieg, v. Greiz, bei Wieprecht	9
Eine Estafette von Delitzsch	10			
Eine Estafette von Delitzsch	11		Nachmittag.	
Nachmittag.			Fr. Rfm. Schieferdecker, v. Zeitz, im bl. Ros	1
Fr. Amts Rath Schier, a. Pretsch, in der Sonne	1			
Fr. Rittmstr. v. Rauchhaupt, in R. Pr. Dienst., aus Halle, im Hotel de Russie	3		Hospitalthor.	U.
Ranstädter Thor.		U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Frn. Blaufarbenwerk-Factoren v. Mandelslohe und Delschlägel, a. Schneeberg, bei Sparig	6
Fr. Optm. v. Krug, außer Dienst., v. Gatterstedt, im gold. Adler	5		Fr. Bergcommiss.-Rath Lattermann, a. Morgenroth, v. Schneeberg, in Lattermanns Hause	6
			Fr. Amtshauptm. v. Beust, v. Borna, b. Wieprecht	7
			Fr. Baron v. Quandt u. Hofr. Wende, v. hier, von Dresden zurück	8
			Vormittag.	
			Die Altenburger fahrende Post	8
			Die Dresdner- und Freiburger reitende Post	10
			Nachmittag.	
			Fr. Rfm. Ramsthal, a. Golditz, im gr. Blumenberge	3